

Gideon lernt vertrauen

Hauskreismaterial für die Woche nach dem 19. Mai 2019

efgbern.ch

Der HERR sah Gideon an und sagte: »Ich gebe dir einen Auftrag: Geh und rette Israel aus der Gewalt der Midianiter! Du hast die Kraft dazu!« »Aber wie soll ich Israel denn retten?«, rief Gideon. »Meine Sippe ist die kleinste in Manasse, und ich bin der Jüngste in unserer Familie.« Richter 6.14.15

Dieser Textausschnitt bringt den Konflikt von Gideon auf den Punkt. Sein Problem war nicht, dass er nicht wusste, was sein Auftrag ist. Ebenso wenig, dass er unerfahren oder unbekannt war. Das Problem war, dass Gideon Gott nicht vertraute.

Gott ging mit Gideon einzelne Schritte und führte ihn so dazu, dass er nicht mehr auf seine eigene Kraft vertraute, sondern sich ganz auf Gott verliess. Gott lehrte Gideon vertrauen. Vertrauen lernen ist eine andauernde Schule. Gideon ringt sich trotz Zweifel, Feigheit und menschlichen Irrungen zum Vertrauen durch.

Für uns ist Gideon ein Vorbild. Im Leben, Sterben und in der Auferstehung von Jesus Christus hat Gott ein mächtiges Zeichen gesetzt, dass er es gut mit uns Menschen meint und dass wir ihm vertrauen können. 2. Korinther 1.19-20; Römer 8.31-39: Gott ist vertrauenswürdig!

Paulus bringt das Geheimnis des Glaubens in 2. Korinther 12.9 auf den Punkt: Aber er hat zu mir gesagt: »Meine Gnade ist alles, was du brauchst! Denn gerade wenn du schwach bist, wirkt meine Kraft ganz besonders an dir.« Darum will ich vor allem auf meine Schwachheit stolz sein. Dann nämlich erweist sich die Kraft von Christus an mir.

Wir brauchen kein starkes Vertrauen zu haben, es genügt wenn wir auf den starken Gott vertrauen. Wir brauchen keinen grossen Glauben, aber wir brauchen den Glauben an einen grossen Gott. Zum Vertrauen lernen gehört die Erkenntnis, dass wir Gottes Hilfe brauchen.

Fragen für die Kleingruppenzeit (zur Auswahl):

Wer ist für mich ein Held? Was macht einen Helden aus? Passt Gideon zu deinem Bild von einem Helden? Warum ist Gideon trotzdem ein Held, auch wenn er nicht dem klassischen Schema von mutig, geradlinig und zuversichtlich entspricht?

Der Engel sieht Gideon anders als er sich selbst (Richter 6.12). Der Engel sagt "streitbarer Held", Gideon sieht sich als Angsthase und Schwächling. Warum haben der Engel und Gideon solch eine unterschiedliche Wahrnehmung? Wie ist das bei dir? Welches Bild oder Wort über dich hat dich im Leben geprägt? Gab es auch Zusagen, die du schwer glauben konntest?

Von Israel heisst es, dass sie vor den Feinden geflohen sind und sich versteckt haben (Richter 6.2). Das heisst: Man zieht sich zurück, um keine Probleme mehr zu haben. Beobachte ich solchen Rückzug auch bei mir? Wo habe ich mich resigniert zurückgezogen und habe aufgehört gegen Ungutes, Sünde und Schwächen zu kämpfen? Wo sind deine Herausforderungen?

Was bedeutet dir Vertrauen? Wie hat Gott dich in deinem Leben vertrauen gelehrt? In welchen Lebensbereichen fällt es dir schwer zu vertrauen? Wie kannst du Vertrauen lernen?